

2023

Erdgas Ostschweiz AG Geschäftsbericht

2024





Die Bilder in diesem Geschäftsbericht sind selbst gemalte Werke unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie stehen für das Engagement und die Verbundenheit mit unserer neuen Strategie. Die Werke sind nun Teil unseres Geschäftsalltags, schmücken die Wände unserer Standorte und begleiten uns auf unserem Weg in die Zukunft. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, die gemeinsam ihre Visionen und Ideen in diese kraftvollen Bilder eingebracht haben.

# Inhalt

4 Vorwort	Technik 8	14 Netzmanagement	Hochdrucknetz 16
18 Personal	20 Betriebskommission	Asset Management 24	26 Aktionäre
27 Beteiligungen	Kennzahlen 28	29 Organe	30 Impressum

# Vorwort

## CHANCEN NUTZEN – RISIKEN STEUERN

### Massnahmen für mehr Versorgungssicherheit

Im Gaswirtschaftsjahr 2023/24 war die Schweiz – wie der gesamte europäische Raum – weiterhin mit den Auswirkungen der Erdgaskrise konfrontiert. Der Anteil von LNG-Lieferungen (LNG = Liquid Natural Gas) für die europäische Versorgung ist seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine stark gestiegen. Mit Leitungen von Deutschland, Frankreich und Italien ist die Schweiz versorgungstechnisch gut ins europäische Netz eingebunden. Diese drei Länder verfügen über grosse Kapazitäten an LNG-Terminals und -Speicheranlagen. Im Berichtsjahr hat die Schweiz mit Deutschland und Italien erfolgreich ein Solidaritätsabkommen abschliessen können, das im Krisenfall Unterstützung bei der Gasversorgung sichert. Um die Voraussetzungen für die Solidarität einzuhalten, verlängerte der Bundesrat die Verpflichtung der regionalen Gasnetzbetreiber, auch im Winter 2025/26 15 Prozent des jährlichen Gasverbrauchs der Schweiz in europäischen Speichern einzulagern (analog zur EU Gasspeicherungsverordnung). In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern haben wir im Berichtsjahr die gestellten Aufgaben wiederum erfolgreich erfüllt und die Vorgaben zu möglichst günstigen Konditionen einhalten können.

Auch in diesem Kontext ist Business Continuity Management (BCM) ein unverzichtbares Instrument, das uns nicht nur hilft, unsere langfristige Strategie erfolgreich umzusetzen, sondern auch sicherstellt, dass wir die Betriebsfähigkeit und Versorgungssicherheit selbst in Krisensituationen aufrechterhalten beziehungsweise wiederherstellen können. Im Berichtsjahr haben wir unser bestehendes BCM weiter vorangetrieben, indem wir wichtige Prozesse aktualisieren und dokumentieren. Dazu gehört unter anderem die Überarbeitung der Notfallpläne. Der kontinuierliche

Verbesserungsprozess trägt dazu bei, unsere Resilienz weiter zu stärken und die Handlungsfähigkeit auch in herausfordernden Zeiten nachhaltig zu sichern.

Im Zusammenhang mit dem fortlaufenden Ausbau des BCM haben wir im Berichtsjahr einen weiteren wichtigen Schritt unternommen: Auf Einladung des Bundesamts für Cybersicherheit (NCSC) nahm die EGO erstmals an der europäischen Cyberübung «Cyber Europe» teil. Sie stand unter der Leitung der Europäischen Agentur für Cybersicherheit (ENISA) und legte einen besonderen Fokus auf die Widerstandsfähigkeit des Energiesektors in der EU. Während der zweitägigen Übung konnten wir Reaktionsgeschwindigkeit, Koordination und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen und Teams überprüfen. Auch die Effektivität der eingesetzten Sicherheitsmassnahmen sowie die Kommunikation und Entscheidungsfindung unter Druck wurden unter Beweis gestellt. Diese intensive und lehrreiche Erfahrung hat uns Erkenntnisse zur Identifikation von Schwachstellen und zur Optimierung der internen Prozesse vermittelt, die wir nun angehen.

### Wasserstoffstrategie des Bundes wurde veröffentlicht

Im Postulatsbericht «Wasserstoff. Auslegeordnung und Handlungsoptionen für die Schweiz» hat der Bundesrat eine umfassende Analyse zur Rolle von Wasserstoff in der Schweizer Energiezukunft vorgelegt. Der Bericht zeigt auf, dass Wasserstoff für die Dekarbonisierung der Schweiz eine Schlüsseltechnologie darstellt, insbesondere in Bereichen, die schwer elektrifizierbar sind. Der Bericht berücksichtigt auch den potenziellen Einsatz des bestehenden Gasnetzes für den Transport von Wasserstoff. Die EGO hat sich aktiv in die Gespräche eingebracht und das BFE bei der Erarbeitung der neuen Wasserstoffstrategie unterstützt. Der Übergang zur Wasserstoffwirtschaft erfordert eine Vielzahl an technischen, rechtlichen und sicherheitsrelevanten Anpassungen, die sorgfältig geplant und umgesetzt werden müssen.



Wir verfolgen die Entwicklungen im Bereich Wasserstoff – im Inland wie auch in unseren Nachbarländern – mit grosser Aufmerksamkeit und sind bestrebt, auf Veränderungen zu reagieren und den Bedürfnissen der lokalen Versorger gerecht zu werden.

#### Einführung der neuen Strategie

Die Entwicklungen im Energiebereich haben uns bereits im Jahr 2022 dazu veranlasst, unsere Strategie weiterzuentwickeln und für eine klimaneutrale Energiezukunft in unserem Aktionsbereich auch andere Gase zu berücksichtigen. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt auf der erfolgreichen Einführung und Implementierung der neuen Strategie. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses war es, die Mitarbeitenden aktiv in den Veränderungsprozess einzubeziehen und sie auf diesen Weg mitzunehmen. Dabei haben wir gezielt Massnahmen ergriffen, um das Verständnis und die Akzeptanz der Strategie auf allen Ebenen sicherzustellen und im gesamten Unternehmen eine breite Unterstützung zu fördern. Neben einem erklärenden Kurzvideo, das alle relevanten Inhalte verständlich aufbereitet, und einem Workshop, in dem die strategischen Ziele intensiv diskutiert wurden, haben wir einen kreativen Nachmittag organisiert. An diesem Tag konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Gedanken zu den strategischen Stossrichtungen beim Malen von Bildern in kleinen Gruppen visualisieren, was nicht nur den Dialog förderte, sondern auch die Identifikation mit der neuen Ausrichtung stärkte. Die in diesem Rahmen entstandenen kunstvollen Werke schmücken jetzt unsere Wände in Schlieren, Aadorf und Aarau. Sie stehen für unsere neue Strategie und zeugen überdies von unserer Begeisterung und Motivation, neue Herausforderungen anzupacken.

Um die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie kontinuierlich zu überwachen, haben wir ein Controlling-System etabliert. Dieses ermöglicht es uns, sowohl den Fortschritt bei der Erreichung unserer strategischen Ziele als auch die Umsetzung der geplanten Massnahmen systematisch zu verfolgen. Um den unterschiedlichen Prioritäten gerecht zu werden, behandeln wir die Ziele entsprechend ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit. Dies gewährleistet eine flexible und zielgerichtete Steuerung der Strategie und lässt uns schnell auf Veränderungen reagieren sowie den Erfolg nachhaltig sichern.

#### Ausblick

Im neuen Geschäftsjahr werden wir die noch laufenden Projekte zielstrebig vorwärtsbringen. Versorgungssicherheit, Netzstabilität und die konsequente Umsetzung unserer Strategie bleiben unter Berücksichtigung der Kosteneffizienz ebenfalls zentrale Prioritäten. Auch wird uns die Umsetzung des IKT-Minimalstandards fordern. Des Weiteren werden wir an der Modernisierung unseres Unternehmensauftritts arbeiten, um die neue Strategie wirkungsvoll zu unterstreichen und die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft zu schaffen. Dies erfordert engagierte Mitarbeitende, auf deren Einsatz und Fachkompetenz wir uns verlassen können. Wir danken jeder und jedem Einzelnen herzlich für das Engagement und die kontinuierliche Arbeit. Gemeinsam packen wir die Herausforderungen des neuen Geschäftsjahres an und blicken zuversichtlich darauf, die nächsten Meilensteine als Team zu erreichen.



Andres Türler  
Verwaltungsratspräsident



Andreas Bolliger  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

«Mit der angepassten Unternehmensstrategie legen wir den Grundstein für einen langfristigen Erfolg der EGO und stellen sicher, dass wir den Herausforderungen der Zukunft mit Stärke und Weitsicht begegnen.»

# Technik

## ERFOLGREICHE PROJEKTE UND SICHERSTELLUNG DER NETZSTABILITÄT

Das vergangene Geschäftsjahr war für die Abteilung Technik erneut von intensiven Aktivitäten geprägt. In einer Zeit, in der sowohl die Effizienz als auch die Sicherheit unserer Infrastruktur von zentraler Bedeutung sind, haben wir zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt und weitere wichtige Massnahmen für den zuverlässigen Betrieb unseres Gasversorgungsnetzes ergriffen.

### Intelligente Molchung und neues Messverfahren für nicht molchbare Leitungen

Um die Instandhaltung und Sicherheit der Gasleitungen zu gewährleisten, wurden im Berichtsjahr die 8-Zoll-Hochdruckleitungen der EGO und der Erdgas Zürich Transport AG von Niederuster bis Wolfhausen einer intelligenten Molchung unterzogen. Erste vorliegende Berichte bestätigen, dass der Zustand der untersuchten rund 90 Kilometer langen Leitungen gut ist.

Die nicht molchbare Strecke 87 von Maienfeld bis Cazis wurde mit einer neuen Messmethode der Firma EMPIT auf Umhüllungsfehlstellen bzw. Isolationsschwachstellen überprüft. Diese Methode soll in Zukunft die bisherige Spannungstrichterermessung ersetzen, da sie viel genauer ist und auch kleinere Fehlstellen detektieren kann. Die Messtechnik kann zusätzlich anhand des Korrosionsindex Aufschluss darüber geben, ob die Fehlstelle weitere Massnahmen erfordert, ohne dass sie freigelegt werden muss. Auf den inspizierten 30 Kilometern wurden 59 Fehlstellen entdeckt, die genauer untersucht werden müssen. Bei rund der Hälfte davon konnte bereits Entwarnung gegeben werden, was bedeutet, dass keine weiteren Massnahmen oder Freilegungen erforderlich sind.

Ebenso konnte dank des Einsatzes von EMPIT eine kostenrelevante Freilegung des Leitungsabschnitts im Sulzerberg vermieden werden. Der Sulzerberg ist bekannt als ein sogenannter Rutschhang, der instabil ist und sich dauernd bewegt. Mit der EMPIT-Messung konnte nun nachgewiesen werden, dass die Erdbewegungen der letzten Jahre keine wesentlichen Biegespannungen an der Leitung verursacht hatten, die Besorgnis erregen würden. Der entsprechende Bericht hat auch das Eidgenössische Rohrleitungsinspektorat (ERI) überzeugt und uns von der Pflicht einer Freilegung der Leitung über 300 Meter entbunden. So konnten mindestens 300'000 Franken für Grabarbeiten sowie Planungsressourcen eingespart werden.

### Nachhaltigkeit

Das Abfackeln von Restgas in abgeschieberten Leitungsabschnitten bei Leitungsumlegungen ist mittlerweile ein fester Bestandteil in unseren Prozessen. Durch diesen zusätzlichen Arbeitsschritt konnten im vergangenen Geschäftsjahr die CO<sub>2</sub>-Emissionen um über 75 Prozent gesenkt werden. In Zukunft sollen diese Emissionen, wo möglich, durch Umpumpsysteme weiter reduziert werden.



## PROJEKTE

### Leitungsumlegung Schwärzenbach

Die Erdgas-Hochdruckleitung Strecke 38 verläuft an der Gemeindegrenze Tübach/Steinach und unterquert seit der Verlegung den Schwärzenbach. Bei starken Regenfällen und den damit einhergehenden Wassermassen wurde die Gegend rund um den Schwärzenbach, insbesondere im Gebiet der Kantonsstrasse nahe der Unterquerung, regelmässig überflutet.

Im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts zur Verbreiterung des Schwärzenbachs und der daraus resultierenden Minder-Überdeckung der Erdgasleitung Strecke 38 musste die bestehende Bachunterquerung erneuert werden, ehe mit dem Hochwasserprojekt begonnen werden konnte. Die Tieferlegung der Erdgasleitung erfolgte auf einer Länge von rund 21 Metern durch einen vorgefertigten Rohr-Düker, der im offenen Graben direkt eingelegt werden konnte. Während des Baus erschwerten Regenfälle und das einhergehende Wasser die Realisierung vor Ort stark. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnte am 21. Juni 2024 die Strecke 38 wieder begast und somit das Projekt erfolgreich umgesetzt werden.

### Leitungsumlegung Talwiesenbach

Während der Hochwasserereignisse im August 2005 kam die Stadt Zürich nur knapp um grössere Überschwemmungsschäden herum. Grosse Teile der Stadt wären beinahe überflutet worden, und auch weite Abschnitte der Zürcher Innenstadt standen kurz davor, unter Wasser zu geraten. Aus diesem Grund initiierte der Kanton Zürich in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnern eine Reihe von Hochwasserschutzprojekten. Eines davon, das Hochwasserschutzprojekt Talwiesenbach im Zürcher Kreis 8, hatte direkte Auswirkun-

gen auf die bestehende Erdgasleitung Strecke 1310 zwischen Schlieren und Wollishofen. Die EGO wurde frühzeitig über das Projekt des Kantons informiert. Bestrebungen über eine potenzielle Abgeltung zugunsten einer Umprojektierung oder anderweitiger Lösungen wurden – zum Schutz vor Hochwasser und im öffentlichen Interesse – nicht weiterverfolgt. Die Erdgas-Hochdruckleitung wäre einerseits im Gewässerraum zu liegen gekommen und andererseits wäre die Überdeckung im Rahmen des geplanten Ausbaus des Talwiesenbachs nicht mehr richtlinienkonform gewesen. Folglich wurde die Planung für eine Leitungsumlegung aufgenommen, die eine Bachquerung mittels Düker-Bau wie auch eine Umlegung parallel zum und ausserhalb des neu geplanten Gewässerraums vorsah. Trotz lang anhaltender Regenfälle und der daraus resultierenden Wassermengen in den vorbereiteten Baugruben konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurde eine Strecke von rund 190 Metern neu verlegt und so der Grundstein für das Hochwasserschutzprojekt gelegt. Die Einbindung des neuen Streckenabschnitts erfolgte am 25. September 2024.

### Hangrutsch in Lütisburg

Die 4-Zoll-Hochdruckleitung Strecke 72 wurde im Jahr 1969 gebaut. Sie verläuft zwischen Rickenbach und Wattwil und versorgt als Sticheitung das Toggenburg mit Gas. In der Gemeinde Lütisburg verläuft sie in der Letzistrasse und quert dabei unterhalb der Gemeindestrasse ein Naturgefahrengebiet.

Unterhalb der 2022 fertiggestellten Strassensicherung entlang der Letzistrasse am Ortsausgang von Lütisburg kam es im Dezember 2023 zu einem ersten Hangrutsch, gefolgt von einem grösseren Rutschereignis am 12. August 2024, das bis zu einem Meter an die Letzistrasse reichte. In den Tagen und Wochen danach gab es weitere, kleinere Nachrutschungen, die zu einer Unterhöhlung der Strasse führten und sofortige Gegenmassnahmen erforderten. Laut den Einschätzungen der einberufenen Geologen sind seit April 2024 insgesamt mehr als 1000 m<sup>3</sup> Geröll abgegangen. Der Hang gilt weiter als einsturzgefährdet, womit das Risiko besteht, dass die Letzistrasse – wie auch die darunter verlegte Erdgas-Hochdruckleitung (sowie weitere Gewerke, u.a. auch die Gas-Niederdruckleitung) – bei einem stärkeren Ereignis abreissen.

Angesichts der anhaltenden Gefährdung und als erste präventive Massnahme hat die EGO bereits frühzeitig in Absprache mit dem ERI und dem Bundesamt für Energie (BFE) entschieden, den maximalen Betriebsdruck (MOP) von 25 bar auf 10 bar zu senken, um das Gefährdungspotenzial im Vergleich zum Normalzustand deutlich zu verringern. In einem weiteren Schritt und im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der LNG-Anlage in Wattwil wurde der Betriebsdruck auf ein Minimum von 5 bar reduziert und es wurden entsprechende Anweisungen sowie Handlungsempfehlungen für den Fall eines Ereignisses an die Leitwarte zusammengestellt. Zusätzlich wurden ausserordentliche Anstrengungen unternommen, um schnellstmöglich die entstehende Versorgungslücke aufgrund der Druckminderung zu kompensieren. Dafür organisierte die EGO den Einsatz von drei LNG-Anlagen, die

bei Bedarf Gas über das Niederdrucknetz der Säntis Energie AG ins eigene Hochdrucknetz einspeisen konnten. Aufgrund der Massnahmen und Vorkehrungen konnte so zumindest ein Weiterbetrieb der Strecke 72 mit maximal 5 bar legitimiert werden. Zusätzlich zu den bereits ergriffenen Massnahmen entschied die EGO in Absprache mit der Gemeinde und den Geologen ein automatisches Frühwarn-Messsystem an der vom Hangrutsch betroffenen Stelle zu installieren, das frühzeitig über allfällige Verschiebungen informiert.

Die EGO und alle am Projekt beteiligten Mitarbeitenden haben in dieser herausfordernden, hektischen und unsicheren Zeit bewiesen, dass sie auch in Krisensituationen einen klaren Kopf bewahren, tatkräftig anpacken sowie innerhalb kürzester Zeit praxis- und lösungsorientierte Massnahmen erfolgreich umsetzen können.

**Sanierung Rohrbeschichtung an der Brücke Untervaz**

Auf Höhe der Gemeinden Zizers und Untervaz überquert die 22-Zoll-Hochdruckleitung Strecke 87 von Maienfeld nach Cazis den Rhein mittels einer Fussgängerbrücke. Die Beschichtung der 1968/69 im Brückenkörper erbauten Leitung ist in die Jahre gekommen, sodass Anzeichen von Korrosion sichtbar wurden. Das ERI verfügte daher eine Sanierung. Aufgrund diverser Schadstoffe in der Altbeschichtung musste die Brücke eingehaust und das Sandstrahlen in einer Unterdruck-Atmosphäre sowie in Begleitung des Amts für Natur und Umwelt Graubünden durchgeführt werden. Die Brücke ist öffentlich zugänglich und die EGO muss dies aufgrund von Baurechtsverträgen auch weiterhin gewährleisten. Deshalb wurden die SIA-Konformität der Rückhaltesysteme und die Frage der Werkeigentümerhaftung geprüft. Die Sanierungsarbeiten an der Rohrleitung wurden gleichzeitig dafür genutzt, die Sicherheit des Fussgänger-Rückhaltesystems zu erhöhen.

**Sanierung Isolation**

Die 4-Zoll-Hochdruckleitung Strecke 72 von Rickenbach nach Wattwil wurde vor über 50 Jahren gebaut. Die verwendete PE-Isolation weist an einigen Stellen aufgrund von Alterung Mängel auf. Deshalb prüfte die EGO geplante Bauvorhaben Dritter, um mögliche Synergien zu erkennen und gleichzeitig eigene Arbeiten an der Leitung durchzuführen, insbesondere im Hinblick auf bestehende und potenzielle KKS-Fehlstellen. Auf der Strecke 72 konnte die Sanierung der St. Galler Kantonsstrasse dazu genutzt werden, mehrere von der Aufsichtsbehörde ERI beanstandete KKS-Fehlstellen auf einer Länge von rund 300 Metern zu beseitigen. Die Sanierung konnte erfolgreich abgeschlossen und der Schutzstrombedarf massiv gesenkt werden.

Mit einem klaren Fokus auf die kontinuierliche Verbesserung unserer Sicherheitsstandards und die Wartung unserer Leitungen konnten wir entscheidende Fortschritte erreichen. Die stetige Instandhaltung unserer Anlagen war ebenso ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit wie die Umsetzung innovativer Lösungen zur Steigerung der Effizienz und zur Reduzierung von Betriebskosten.

**Patrik Schmid**  
Leiter Technik

*«Dank unseren hohen Sicherheitsstandards, einem zuverlässigen Betrieb und unserem konsequenten Engagement zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen nehmen wir unsere Verantwortung für ein zukunftsorientiertes Energiesystem mit hoher Versorgungssicherheit wahr.»*

# Netzmanagement

## SICHERER BETRIEB UND GESUNDE MITARBEITENDE: EIN POSITIVES JAHR

Der Bereich Netzmanagement mit seiner Netzstelle kann auf ein durchwegs erfolgreiches Berichtsjahr 2023/24 zurückblicken. Die wichtigste Botschaft: Der Betrieb verlief ohne Störfälle und sorgte für eine stabile und sichere Gasversorgung.

Durch regelmässige Trainings und Simulationen haben wir die Reaktionsfähigkeit und Problemlösungskompetenz unserer Mitarbeitenden gestärkt. Dies trägt nicht nur zur Sicherheit des Betriebs bei, sondern fördert auch den Teamspirit innerhalb des Bereichs. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die enge Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und externen Partnern. Durch den Austausch von Informationen und die Koordination von Massnahmen konnten wir systemnahe Effekte nutzen und die Effizienz unserer Betriebsabläufe weiter steigern. Dies spiegelt sich nicht nur in der Zuverlässigkeit unserer Versorgung wider, sondern auch in der Zufriedenheit unserer Kunden.

Um den weiter steigenden Anforderungen gerecht zu werden, werden wir auch in den kommenden Jahren in innovative Technologien und Digitalisierung investieren. Neben Effizienzsteigerung steht dabei auch die Entlastung unserer Mitarbeitenden im Fokus, sodass wir in Zukunft unsere Kernaufgaben sicher und speditiv bewältigen können. In diesem Sinn wurde auch eine Übung zur Gasmangellage durchgeführt, die zu wichtigen Erkenntnissen und Massnahmen geführt hat.

Ferner haben wir in der Netzleitstelle einen modifizierten Schichtplan eingeführt, der den gesundheitlichen Aspekt unserer Mitarbeitenden deutlich verbessert. Die Implementierung dieses Plans ist ein entscheidender Schritt zur Förderung des Wohlbefindens und zur Steigerung der Akzeptanz unter den Schichtmitarbeitenden. Früher kam es oft zu unregelmässigen Schichtwechseln, die sich längerfristig negativ auf den Schlafrythmus und die körperliche Gesundheit hätten auswirken können. Mit dem neuen Ansatz ermöglichen wir es unseren Mitarbeitenden, sich besser an die Schichtwechsel anzupassen, was zu einer Reduzierung von Stress und Erschöpfung führt. Der neue Schichtrythmus mit kürzeren Phasen fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch die mentale Belastbarkeit, was auch Studien bestätigen.

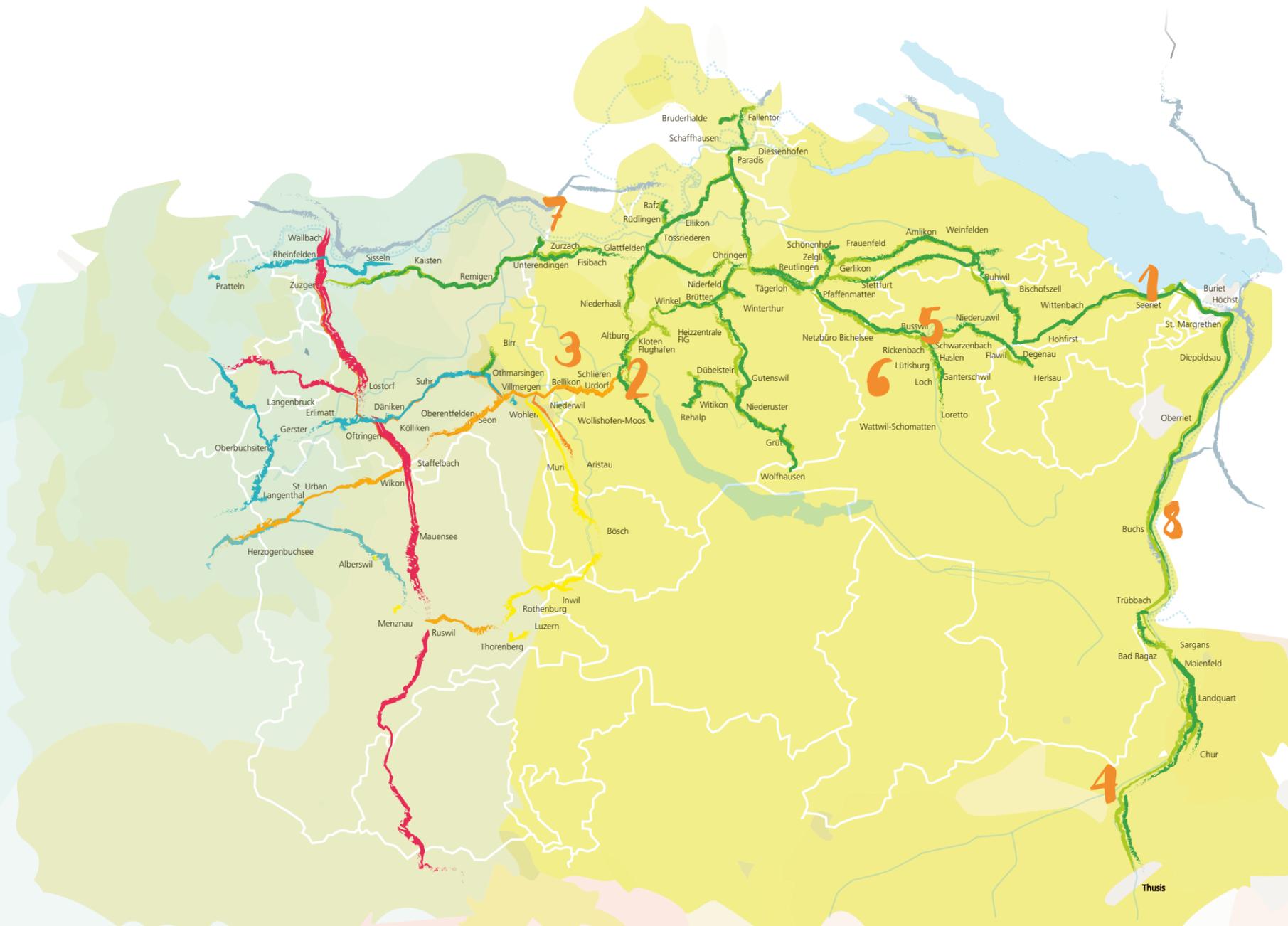
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Gaswirtschaftsjahr 2023/24 für das Netzmanagement in unserem Unternehmen ein positives Jahr war. Wir sind stolz auf das Erreichte und blicken optimistisch in die Zukunft, bereit, neue Herausforderungen anzunehmen.

**Daniel Bieger**  
Leiter Netzmanagement



# Hochdrucknetz

-  Erdgas Ostschweiz AG
-  SWISSGAS AG
-  Erdgas Zentralschweiz AG
-  Gasverbund Mittelland AG
-  TRANSITGAS AG
-  UNIGAZ SA
-  Ausländische Rohrleitungen



**LU Schwärzenbach**  
Leitungsumlegung (Düker-Bau, Bachunterquerung) infolge Hochwasserschutzprojekt  
Status: abgeschlossen



**LU Talwiesenbach**  
Leitungsumlegung infolge Hochwasserschutzprojekt  
Status: in Arbeit, Abschluss November 2024



**Installation Gas-Notstromaggregate EGO-Netz**  
Installation von 23 Gas-Notstromaggregaten an strategischen Standorten im EGO-HD-Netz zur Sicherstellung der Gasversorgung im Störfall/Notfall  
Status: PGP läuft, Verfügung per Ende Oktober 2024 erwartet



**DVP Vial Tuleu**  
Einbau Druckverteilterplatten entlang der Industriezone Vial Tuleu, Domat-Ems  
Status: PGP läuft, Start Ausführung voraussichtlich Frühjahr 2025



**Düker Schlossweid, Querung Thur**  
Tieferlegung der bestehenden Leitung aufgrund von Ausschwehmungen des bestehenden Thur-Dükers und der einhergehenden Minderüberdeckung  
Status: in Arbeit, PGP wird voraussichtlich im November 2024 eingereicht



**Hangrutsch Lütisburg**  
Inbetriebnahme von drei LNG-Anlagen aufgrund der Reduzierung des Betriebsdrucks auf 5 bar, um Gefährdungspotenzial zu minimieren resp. Versorgungssicherheit zu gewährleisten  
Status: eingerichtet und aktivierbar bei Bedarf



**Umbau DRM-Station Zurzach**  
Ersatz der bestehenden Drehkolbenzähler auf den Schienen 3 und 4 sowie Umplatzierung der neuen Zähler in Niederdruck  
Status: abgeschlossen



**Hochwasserschutzprojekt Rhesi und LU Sevelen**  
Diverse Schutzmassnahmen an der Strecke 86 infolge des Hochwasserschutzprojekts Rhesi inkl. Leitungsumlegung in Buchs-Sevelen  
Status: in Arbeit, PGP wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 eingereicht

# Personal

18

GESCHÄFTSBERICHT 23/24

## STARKE UNTERNEHMENSKULTUR – ERFOLGREICHES MITEINANDER

Das vergangene Geschäftsjahr war ein prägender Abschnitt in der Geschichte unseres Unternehmens. Mit der Überarbeitung der Strategie haben wir neue Massstäbe gesetzt und unsere Attraktivität als Arbeitgeberin weiter gesteigert. Ein Höhepunkt war die Befragung der Mitarbeitenden, die alle drei Jahre durch einen externen Partner durchgeführt wird. Die Ergebnisse zeigen in den Vorjahresvergleichen und im Branchenkontext: Wir haben uns kontinuierlich gesteigert und im Berichtsjahr ein herausragendes Ergebnis erzielt – eine Leistung, die uns sogar einen 4. Rang bei der Verleihung des Swiss Arbeitgeber Awards einbrachte. Diese Resultate unterstreichen, dass unsere Unternehmenskultur ein kraftvoller Treiber unseres Erfolgs ist.

Wir sind stolz darauf, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch in fordernden Zeiten eine Arbeitsumgebung zu bieten, die Stabilität und Entwicklung vereint. Die aussergewöhnlich hohe Verbundenheit unserer Mitarbeitenden und der gegenseitige Respekt sind ein beeindruckender Beleg dafür, wie wir als Team noch stärker zusammenwachsen. Dieser Erfolg ist das Ergebnis gemeinsamen Engagements, eines kompetenten Führungsteams, das klare Impulse setzt und Wertschätzung zeigt, und einer Belegschaft, die mit Herzblut, Tatkraft und mit einem äusserst grossen Erfahrungsschatz die erfolgreiche Zukunft der EGO mitgestaltet.

Ein bedeutender Bestandteil unserer Unternehmenskultur ist unser Umgang mit Fehlern, den wir im Berichtsjahr wieder verstärkt fokussiert haben. Unsere Lernkultur basiert auf den drei Grundsätzen «Vorleben», «Lenken» und «Promoten» und schafft ein Umfeld, in dem Fehler als Chancen zum Lernen und Wachsen verstanden werden. Im Rahmen dieser

Initiative haben wir allen Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten, an Kurzseminaren zu den Themen Kommunikation und Feedback teilzunehmen.

Doch wir ruhen uns nicht aus! Wir wollen unseren Erfolg sichern und stetig weiter ausbauen. Mit einem klaren Fokus auf die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden und die Vorbereitung auf künftige Herausforderungen setzen wir unseren Weg entschlossen fort.

Gemeinsam gestalten wir unser Unternehmen für die Zukunft weiter – getragen von einer Unternehmenskultur, die inspiriert und verbindet, sowie von Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement, ihrer Vielfalt und ihrem Teamgeist täglich zum gemeinsamen Fortschritt beitragen. Daher gebührt unser grosser Dank unseren Mitarbeitenden.

**Iris Fischer**

Leiterin Personal



**Erdgas Ostschweiz AG**

WIR GRATULIEREN zur Prämierung beim Swiss Arbeitgeber Award 2025. Ihre Mitarbeitenden haben Ihr Unternehmen als Top Arbeitgeber bewertet.

Aufgrund der herausragenden Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2024 erreichte die EGO beim Swiss Arbeitgeber Award 2025 den 4. Platz.

«Unsere Strategie setzt neue Massstäbe in der Unternehmenskultur. Wir sind stolz auf unsere Belegschaft, die mit Herzblut und Tatkraft die Zukunft der EGO aktiv mitgestaltet.»

# Betriebs- kommission

## ENGAGEMENT UND MITGESTALTUNG: EIN RÜCKBLICK

Im Berichtsjahr hat die Betriebskommission eine aktive Rolle im Geschehen innerhalb der EGO übernommen. Um die Meinungen der Mitarbeitenden zu erörtern, wurde sie mehrfach von der Geschäftsleitung einbezogen. Dies betraf sowohl die Motivation zum Corporate Volunteering als auch den Einsatz von künstlicher Intelligenz am Arbeitsplatz. Diese Einbeziehung zeigt, dass die Anliegen der Mitarbeitenden ernst genommen werden und in Entscheidungen einfließen.

Auf Anfrage der Mitarbeitenden hin konnten wir in der Abteilung TAS-Mineralflaschen zur Verfügung stellen. Diese Massnahme kommt den Mitarbeitenden zugute, die keine Möglichkeit haben, den Wasserspender auf dem Werkareal in Schlieren zu nutzen. Solche Initiativen fördern das Wohlbefinden und die Zufriedenheit. Des Weiteren prüft die Betriebskommission im Interesse der Mitarbeitenden Einwilligungserklärungen zur Bildnutzung auf Klarheit und Transparenz, um einen verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten zu unterstützen. Ein wichtiges Thema war auch die Schulung der BK-Mitglieder in Bezug auf Mobbing und Sexismus. Ihnen wurde das notwendige Know-how vermittelt, um in solchen Situationen den betroffenen Mitarbeitenden beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Wie in den vergangenen Jahren gab es auch im Berichtsjahr häufige Anfragen zur Teuerung und zu den Spesenanpassungen. Wir behalten diese Themen im Auge und stehen im Austausch mit der Geschäftsleitung.



Wir waren aktiv in der Organisation von Veranstaltungen, die das Gemeinschaftsgefühl im Unternehmen stärken. Eine erfreuliche Neuerung, die aus der Pandemiezeit hervorgegangen ist, ist der traditionelle Glühwein-Apéro vor den Weihnachtsferien in der Pergola. Dieser Brauch hat sich etabliert und wird von den Mitarbeitenden sehr geschätzt, da er Gelegenheit bietet, das Jahr gemeinsam gemütlich ausklingen zu lassen.

Die Amtszeit der Wahlkreisvertreterinnen und -vertreter in der BK endet im Sommer 2025, und es stehen Neuwahlen an. Wer länger als ein Jahr im Unternehmen ist, hat die Möglichkeit, sich als Vertreterin oder Vertreter ihres bzw. seines Wahlkreises zur Verfügung zu stellen. Wir ermutigen alle, diese Chance zu nutzen und sich aktiv in die Mitgestaltung einzubringen.

Im neuen Geschäftsjahr wird ein Mitglied der Betriebskommission die Möglichkeit haben, aktiv an der Modernisierung des Unternehmensauftritts mitzuwirken. Die Einbeziehung der Betriebskommission sehen wir als positiv. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und darauf, weiterhin für und mit unseren Kolleginnen und Kollegen zu arbeiten.

**Nabil El Nadeim**  
Präsident der Betriebskommission

*«In Zeiten des Wandels  
ist es unsere  
wichtigste Aufgabe, mit viel  
Engagement für das Wohl  
unserer Mitarbeitenden zu  
sorgen und ihre Interessen  
proaktiv zu vertreten.»*

# Asset Management

## Asset Management

Die EGO blickt auf einen Winter zurück, der erneut von einer aussergewöhnlichen Energielage bestimmt war. Die Kantone Zürich und St. Gallen hatten ihre Krisenstäbe für Energiemangellage ein weiteres Mal mobilisiert. In regelmässigen Abständen – die zwar deutlich länger waren als im Winter davor – wurden Besprechungen abgehalten, um die Lage zu analysieren. Glücklicherweise trugen der relativ milde Winter und die gut gefüllten Gasspeicher im Ausland wesentlich dazu bei, dass das Bundesamt für Energie (BFE) nicht mehr von einer Mangellage, sondern von einer angespannten Lage sprach. Am 2. September 2024 führte die Energie 360° AG gemeinsam mit der Erdgas Zürich Transport AG und der EGO eine Gasmangellage-Übung durch. Die Erkenntnisse daraus zeigten vor allem, dass die Kommunikation zwischen den Unternehmen deutlich klarer gestaltet werden muss. Diese und weitere wichtige Schlussfolgerungen werden in die Kontinuitätspläne der EGO eingearbeitet.

## Regulatorische Aspekte und Energiedatenmanagement (EDM)

Das vom BFE vorbereitete Gasversorgungsgesetz mit Teilmarktöffnung ist noch nicht als Botschaft vom Bundesrat ans Parlament übergeben worden. Gemäss Informationen der Behörden soll die Botschaft Anfang November 2024 veröffentlicht werden. Angesichts der sinkenden Gasabsätze und im Hinblick auf das Netto-Null-Ziel von Bund, Kantonen und Gemeinden stellt sich zunehmend die Frage, ob ein Gasversorgungsgesetz noch erforderlich ist, zumal der Gasmarkt durch den WEKO-Entscheid von 2020 quasi vollständig – wenn auch «wild» – geöffnet ist.

Die Anzahl der wechselnden Endkunden hat in der Berichtsperiode stetig zugenommen. Das im vorangegangenen Geschäftsjahr eingeführte EDM ermöglichte es, dass diese Zunahme grundsätzlich gut bewältigt werden konnte, was mit der alten Lösung nicht umsetzbar gewesen wäre. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass die Prozesse mit allen Beteiligten der Prozesskette verbessert werden müssen, um die Dienstleistung gut ausführen zu können.

## Qualitäts- und Umweltmanagement

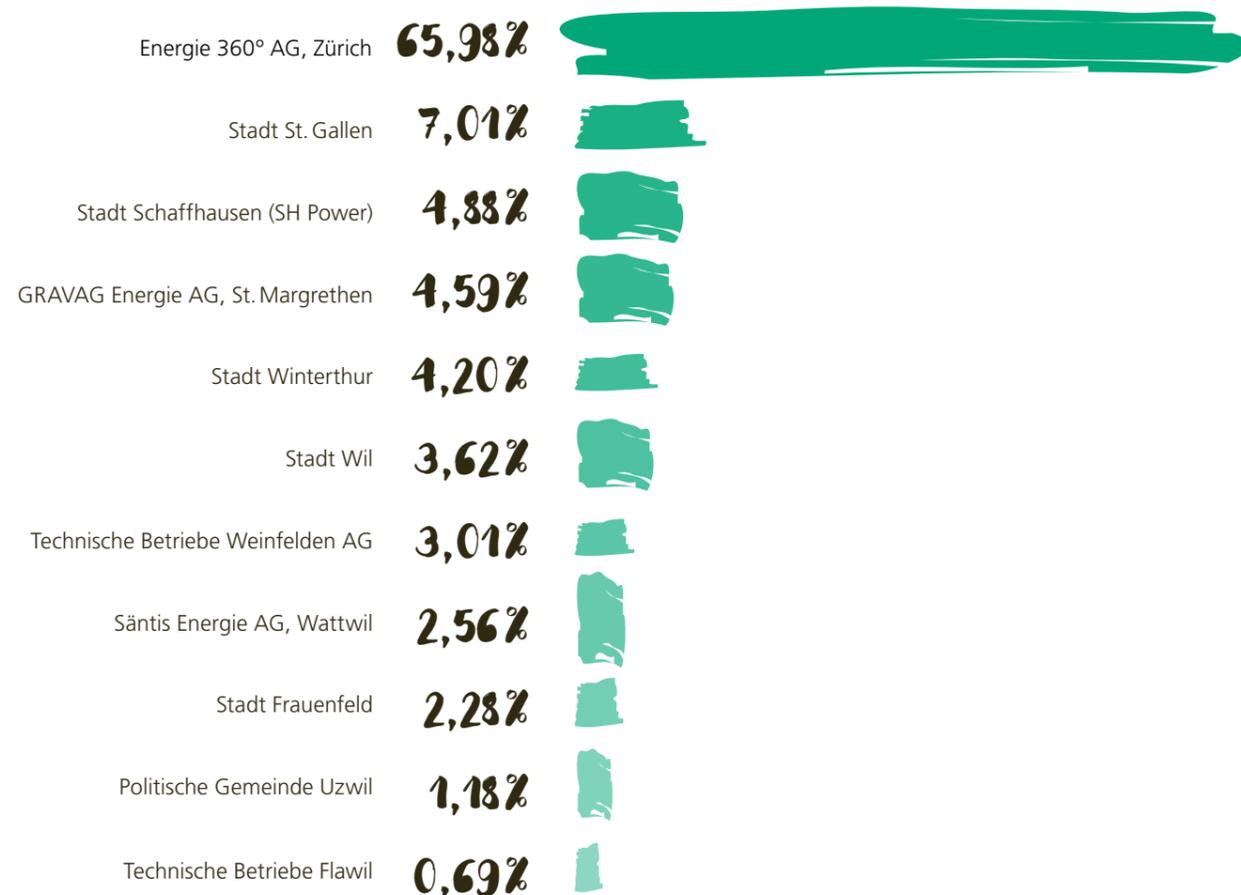
Die EGO erarbeitete im Berichtsjahr die Ziele und Massnahmen zur revidierten Strategie – so auch zum neuen Themenfeld «Nachhaltigkeit». Ein Fokus dabei ist die Vermeidung von Methanausstoss bei Unterhaltsarbeiten. Ausserdem werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen mit myclimate-Projekten ausgeglichen. Im Berichtsjahr erfolgte dies durch die Beteiligung am Cookstove-Projekt in Madagaskar. Im nächsten Geschäftsjahr wird die Prozesslandschaft an der revidierten Strategie gespiegelt und angepasst. Zudem werden die einzelnen Prozesse überprüft und wo nötig korrigiert.

## Georges Marquart

Leiter Asset Management / Regulierung



# Aktionäre



# Beteiligungen

## Swissgas AG

Am 7. April 1971 wurde die Swissgas AG als privatwirtschaftliche Aktiengesellschaft für gemeinsame Beschaffungs- und Transportaktivitäten für vier regionale Aktionäre (Regionalgesellschaften) gegründet; sie erbringt ihre Leistungen in deren Auftrag. Die Swissgas AG ist Aktionärin der Transitgas AG und hält Kapazitätsrechte für die schweizerische Gasversorgung. Sie betreibt alle Zollmessstationen entlang der Transitgasleitung und die vier Verbindungsleitungen der Transitgas AG – eine zu jeder Region –, unter anderen die Erdgasleitung Ost von Staffelbach nach Schlieren. Die Gasmengen aus dem letzten Beschaffungsvertrag der Swissgas AG wurden bis März 2023 von der Open Energy Platform AG bewirtschaftet.

Die Aktionäre der Swissgas AG haben sich im Jahr 2018 entschieden, die Swissgas AG zu entflechten und die Beteiligung an der Swiss Energy Trading AG (SET) an die Gaznat SA, die Gasverbund Mittelland AG und die Erdgas Zentralschweiz AG zu verkaufen. Damit sollte die Swissgas AG ab April 2023 nur noch Aufgaben eines reinen Netzbetreibers ausüben. Im Berichtsjahr wurde der Strategiereview von Swissgas gestartet, der spätestens Ende 2025 abgeschlossen sein soll. Die EGO hat im Rahmen dieser Transaktion 2019 ihre Anteile an die SET verkauft. Dies ist ein weiterer konsequenter Schritt ihrer Entflechtung seit 2015. Die Erdgas Ostschweiz AG hält eine Beteiligung von rund 26 Prozent an der Swissgas AG.

## Gas&Com AG

Die Erdgas Ostschweiz AG hält eine Beteiligung von 33,33 Prozent an der Gas&Com AG. Das im Jahr 1999 von den drei Aktionären Gaznat SA, Gasverbund Mittelland AG und Erdgas Ostschweiz AG gegründete Unternehmen betreibt heute ein schweizweites Glasfasernetz sowie Bandbreiten- und Telekomdienste.

Im vergangenen Geschäftsjahr feierte die Gas&Com AG ihr 25-jähriges Bestehen und blickte auf eine erfolgreiche Ge-

schichte zurück. Trotz herausfordernder Marktbedingungen wurden stabile Ergebnisse erzielt und bedeutende strategische Projekte umgesetzt. Dieser Erfolg gründet auf dem Engagement der Mitarbeitenden, der Loyalität der Bestandskunden sowie der kontinuierlichen Unterstützung durch Aktionäre und Partner.

Die strategische Ausrichtung hat sich weiterhin auf Kernmärkte wie Carrier, Datacenter und Grossunternehmen konzentriert. Produkte wie Dark Fiber und Breitbandlösungen auf dem DWDM- und MPLS-Netz blieben zentral. Neu wird eine Verschlüsselung für DWDM-Dienste angeboten, um die steigenden Bedürfnisse für Sicherheit zu gewährleisten.

Die Gas&Com AG investierte weiterhin in die Stärkung der Netzwerk-Infrastruktur mit besonderen Massnahmen zur Sicherstellung einer stabilen Notstromversorgung an allen Standorten. Neu gebaute Interkonnektionen sollen regionale Gebiete besser anbinden. Auf dem Areal der EGO wurde ein neues Lagergebäude für Glasfaserkomponenten errichtet, das die künftigen Ausbaupläne optimal unterstützt. Die Gas&Com AG verstärkte zudem das Sales-Team und optimierte die Prozesse weiter. Aus regulatorischen Gründen bezog sie überdies einen neuen Standort in Liechtenstein.

## Swiss Gas Invest AG

Die Swiss Gas Invest AG (Beteiligung von 7,90 %) wurde 2016 gegründet und ist seither neben der Fluxys SA (50,60 %), der Swissgas AG und der Energy Infrastructure Partners AG (36,60 %) Aktionärin der FluxSwiss Sagl. Die FluxSwiss Sagl besitzt 46 % der Transitgas AG und 90 % der Kapazitäten der Transitgasleitungen, die ausschliesslich zum Transit genutzt werden.

Die Erdgas Ostschweiz AG ist zu 15 % an der Swiss Gas Invest AG beteiligt, die anderen grossen Aktionäre sind die Holdigaz SA (53 %) und die Gaznat SA (15 %).

# Kennzahlen



**11,49** Erdgasqualität  
Brennwert Ho  
in kWh/Nm<sup>3</sup>



**243** Millionen CHF  
Bilanzsumme



**78** Mitarbeitende,  
73,95 Vollzeitstellen



**10,55** TWh  
transportierte  
Erdgasmenge



**106** Millionen CHF  
Umsatz



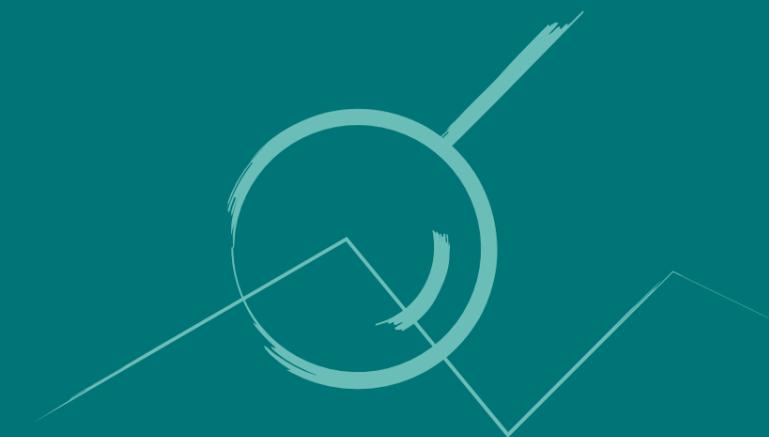
**608** Kilometer  
Transportnetz



**148** MWh/h  
Niedrigste Abgabe  
04.08.2024



**10** Millionen CHF  
Aktienkapital



**3917** MWh/h  
Höchste Abgabe  
04.12.2023

# Organe

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Erdgas Ostschweiz AG tagte im Berichtsjahr fünf Mal. Im Jahr 2023 am 1.12. und im Jahr 2024 am 15.3., 16.5., 1.7. und 12.9.

### Andres Türler

Präsident  
Zürich

### Peter Jans

Vizepräsident  
Stadtrat St. Gallen, St. Gallen

### Michael Baumer

Stadtrat Zürich, Zürich

### Andreas Breitenmoser

Stadtrat Wil, Wil

### Roger Brüttsch (bis 15.3.2024)

Mitglied der Geschäftsleitung, SH Power, Schaffhausen

### Marco Gabathuler

Direktor Stadtwerk Winterthur, Winterthur

### Sebastian Rost (ab 15.3.2024)

Mitglied der Geschäftsleitung, SH Power,  
Schaffhausen

### Christian Sauter

Departementssekretär Energie Stadt Zürich, Zürich

### Peter Wieland

Geschäftsleiter Thurplus, Frauenfeld

### Dr. Jörg Wild

CEO Energie 360° AG, Zürich

### Ivo Zillig (von 15.3. bis 31.8.2024)

Geschäftsführer Technische Betriebe Weinfelden,  
Weinfelden

### Andrea Zinsli

Leiter Netz und Mitglied der GL, Energie 360° AG, Zürich

### Marc Zysset (bis 15.3.2024)

Geschäftsführer Säntis Energie AG, Wattwil

## Beisitzer des Verwaltungsrates

### Martin Brunnschweiler

Roland Keller (ab 1.9.2024)

### Roger Schneider

Rudolf Summermatter

### Ernst Uhler

Ivo Zillig (bis 15.3.2024)

### Luca Zillig

## Geschäftsleitung

### Andreas Bolliger

Vorsitzender

### Lukas Weber

Leiter Finanzen und Dienste

### Patrik P. Schmid

Leiter Technik

## Sekretärin des Verwaltungsrates

Iris Fischer

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG  
gemäss Art. 727 OR

## Generalversammlung

60. ordentliche Generalversammlung

14. März 2025

Seedamm Plaza, 8808 Pfäffikon SZ

**Erdgas Ostschweiz AG**

Bernerstrasse  
Postfach 610  
CH-8010 Zürich  
Telefon +41 44 733 61 11  
ego@ego-ag.ch  
www.erdgasostschweiz.ch

**Impressum**

Herausgeber und Copyright:  
Erdgas Ostschweiz AG  
Kommunikation:  
Fabiana Kiefer-Corica  
Konzept und Realisation:  
Agentur im Grünen AG  
www.imgruenen.ch  
Fotos: Erdgasostschweiz, Robert Süess